

HANS FEGER: EINFÜHRUNG IN DIE KLASSISCHE ÄSTHETIK

1. Sitzung

EINFÜHRUNG

NACHSCHLAGEWERKE

Ästhetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bänden (ÄGB). Hrsg. v. Karlheinz Barck. Stuttgart 2000.

Historisches Wörterbuch der Philosophie. Begr. von Joachim Ritter; Hrsg. von Karlfried Gründer Bd. 1ff. Basel / Darmstadt 1971ff.

Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Hrsg. von Gert Ueding. Bd. 1ff Tübingen 1992ff.

Lexikon der Ästhetik. Hrsg. von Wolfhart Henckmann und Konrad Lotter. München 1992.

Lexikon öiteraturtheoretischer Werke. Hrsg. v. Rolf G. Renner und E. Habekost. Stuttgart 1995.

Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Hrsg. von Ansgar Nünning. Stuttgart 1998.

Philosophische Ästhetik. Ausgewählt und kommentiert von Lambert Wiesing. Münster 1992.

EINFÜHRUNGLITERATUR

Böhme, Gernot: Aisthetik. Vorlesungen über Ästhetik als allgemeine Wahrnehmungslehre. München 2001.

Bohrer, Karl Heinz: Die Grenzen des Ästhetischen. München, Wien 1998.

Bolz, Norbert: Eine kurze Geschichte des Scheins. München 1991.

Gethmann-Siefert, Annemarie: Einführung in die Ästhetik. München 1995.

Hermund, Jost: Nach der Postmoderne. Ästhetik heute. Köln, Weimar, Wien 2004.

Jung, Werner: Von der Mimesis zur Simulation. Eine Einführung in die Geschichte der Ästhetik. Hamburg 1995.

Kutschera, Franz von: Ästhetik. Berlin - New York 1989.

Scheer, Brigitte: Einführung in die Philosophische Ästhetik. Darmstadt 1997.

Schneider, Norbert: Geschichte der Ästhetik von der Aufklärung bis zur Postmoderne. Stuttgart 2002.

Welsch, Wolfgang: Grenzgänge der Ästhetik. Stuttgart 1996.

ÄSTHETIK ALS „WISSENSCHAFT VON DER SINNLICHEN ERKENNTNIS“

G. W. Leibniz: *Meditationes de cognitione, veritate et ideis*

1684 [[deutsche Fassung](#)]

Alexander Gottlieb Baumgarten: *Meditationes Philosophicae de Nonnullis ad Poema Pertinentibus*

1735. Daraus: *Meditationes* § 9: "Oratio sensitiva perfecta est Poema": "Eine vollkommen sensitive Rede ist ein Gedicht"; § 15-19,

Alexander Gottlieb Baumgarten: *Aesthetica*

1750/1758. Daraus: § 1-63; 423-431; 558-559

[Wissenschaft als *ars analogia rationis*; Verhältnis von sinnlicher und rationaler Erkenntnis; gnoseologia inferior; Perfektionierung der unteren Erkenntnisvermögen; Verhältnis von „cognitio sensitiva“ und cognitio historica“; Schönheit als Vollkommenheit sensitiver Erkenntnis; Problem einer Logik der Induktion; Ästhetik als Teil der Metaphysik, als Instrumentalwissenschaft oder als Erweiterung der Philosophie]

Johann Chr. Gottsched: *Versuch einer critischen Dichtkunst*

(1730)

Daraus: „Von dem Charaktere eines Poeten“, „Vom guten Geschmacke eines Poeten“, „Von den dreyen Gattungen der poetischen Nachahmung, und insonderheit von der Fabel“.

[Rückgriff auf Aristoteles; Wesensbestimmung der Poesie in Abhebung von der Historiographie, Rhetorik und Philosophie; anthropologische Grundlegung der Nachahmung; das „Naturell“ des Dichters; Definition des Witzes, des Scharfsinns und der Phantasie; der gelehrte Poet; Unterscheidung zwischen Verstand und Geschmack; Gottscheds Maßstab für Schönheit; normative Konsequenzen; Beschreibung und Bewertung der drei Nachahmungsgattungen; Fabeldefinition; Dichtung als Spannung von Nachahmungspflicht („Der Natur nachahmen“) und Publikumsbezug („Endzweck...“, bey der Belustigung zu bessern und zu lehren).

G. E. Lessing: *Hamburgische Dramaturgie*.

(1767/69). Daraus: 74. - 79. Stück

[Lessings Ablehnung der normativen Gattungspoetik; Übergang von der Werkästhetik zur Wirkungsästhetik; Rückgriff auf Aristoteles und Neuinterpretation; Zuordnung von „Mitleid“ und „Furcht“; werkästhetische Voraussetzungen der Einfühlung; Theorie des gemischten Gefühls; Theodizeeargument; Unterschied zu Gottscheds instrumentell-kognitiven Literaturverständnis]

LITERATURHINWEISE

- Adler, Hans:** Die Prägnanz des Dunklen. Gnoseologie - Ästhetik - Geschichtsphilosophie bei Herder. Hamburg 1990.
- Bäumler, Alfred:** Das Irrationalitätsproblem in der Ästhetik und Logik des 18. Jahrhunderts bis zur Kritik der Urteilskraft (1923). Neudruck Darmstadt 1967.
- Berghahn, Klaus:** Von der Naturnachahmung zum Realismus. Zur Wandlung eines kunsttheoretischen Axioms im 18. Jahrhundert. In: Realismustheorien in der Literatur, Malerei, Musik, Politik. Hrsg. v. R. Grimm und J. Hermand. Stuttgart 1975, S. 16-30.
- Feger, Hans:** Logik ohne Dornen. Zum Zusammenhang von wissenschaftlicher Methode und sinnlicher Erkenntnis im 17. und 18. Jahrhundert. In: Daphnis 22 (1993), S. 197 - 264. [[als pdf-Datei](#)]
- Franke, Ursula:** Kunst als Erkenntnis. Die Rolle der Sinnlichkeit in der Ästhetik des Alexander Gottlieb Baumgarten. Wiesbaden 1972.
- Fuhrmann, Manfred:** Einführung in die antike Dichtungstheorie. Darmstadt 1973, S. 257-267 und S. 268-301.
- Greiner, Bernhard:** Art. Poetik. In: Literaturwissenschaftliches Lexikon. Grundbegriffe der Germanistik. Hrsg. von Horst Brunner und Rainer Moritz. Berlin 1997, S. 264-268.
- Michelsen, Peter:** Die Erregung des Mitleids durch die Tragödie. Zu Lessings Ansichten über das Trauerspiel im Briefwechsel mit Mendelssohn und Nicolai. In: ders., Der unruhige Bürger. Studien zu Lessing und zur Literatur des 18. Jahrh. Würzburg 1990, S. 107-136.
- Nivelle, Armand:** Kunst- und Dichtungstheorien zwischen Aufklärung und Klassik. Berlin, New York 1971.
- Paetzold, Heinz** (Hrsg.): Alexander Gottlieb Baumgarten als Begründer der philosophischen Ästhetik. S. VII-LVI. In: Baumgarten, Philosophische Betrachtungen über einige Bedingungen des Gedichtes. Hamburg 1983.
- Schings, Hans-Jürgen:** Der mitleidigste Mensch ist der beste Mensch. Poetik des Mitleids von Lessing bis Büchner. München 1980, S. 34-45.

3. Sitzung (9.5.)

HERDER, MENDELSSOHN: ÄSTHETIK ALS SINNLICHE WAHRNEHMUNG

[Johann Gottfried Herder](#): *Versuch über das Sein* (1764) [passim]

Johann Gottfried Herder: *Plastik. Einige Wahrnehmungen über Form und Gestalt aus Pygmalions bildendem Traume* (v. 1770; hier: 2. Fassung 1778) [Auszug], S. 1-87.

Johann Gottfried Herder: Aus dem Nachlaß (1769): *Zum Sinn des Gefühls; Philosophie des Wahren, Guten und Schönen aus dem Sinne des Gefühls; Bemerkungen bei Winckelmann's Gedanken über die Nachahmung der griech. Werke; Ueber die Empfindung.*

Johann Gottfried Herder: *Morgengesang* (XXIX, 443)

Vgl. auch: Nachlaß XXV (Ausg. Suphan), S. 56ff. [zu Baumgartens *Meditationes*]

Vgl. auch Frühe Schriften 1764-1772 (Hg. U. Gaier), Bd. I, S. 660ff. [Kritik der *Aesthetica*]

[Herders Radikalisierung der Ästhetik zur Leitwissenschaft (Kritik des „logizistischen Reduktionismus“ Baumgartens); das „Dunkle“ als Ursprung; Grund der Seele; Verflechtung von Geschichtsphilosophie, Ästhetik und Humanitätskonzeption; das Beispiel vom Blindgeborenen; die Kunstlehre als Spezialfall der allgem.]

Ästhetik; Philosophie als *Weg* zur Erkenntnis; Individualitätskonzeption und „Philosophie des Gefühls“; Seinsgewißheit im Gefühl („Ich fühle mich! Ich bin!])

Maurice Merleau-Ponty: *Le visible et L'invisible* [Dt. *Das Sichtbare und das Unsichtbare*] (posthum 1964)

[Verbindung zwischen Aisthesis und Leiblichkeit: die Phänomenologie der Wahrnehmung, die zugleich eine Phänomenologie des Leibes ist; die „Eingetauchtheit“ des Bewußtseins in Sinnlichkeit; Theorie des Körperschemas; „[das Sehen als ein Tasten mit dem Blick](#)“; Aisthesis ist nicht auf ein System der Künste beschränkt, sondern *umfassende* Wahrnehmung]

LITERATURHINWEISE

Adler, Hans: Die Prägnanz des Dunklen. Gnoseologie - Ästhetik - Geschichtsphilosophie bei Herder. Hamburg 1990.

Allesch, Christian G.: Geschichte der psychologischen Ästhetik. Göttingen u.a.1987.

Baum, Manfred: Herder's Essay on Being. In: Herder Today. Contributions from the International Herder Conference Nov. 5-8, 1987. Hrsg. v. K. Mueller-Vollmer. Berlin, New York 1990, S. 126-137.

Bäumler, Alfred: Das Irrationalitätsproblem in der Ästhetik und Logik des 18. Jahrhunderts bis zur Kritik der Urteilskraft (1923). Neudruck Darmstadt 1967.

Braungart, Georg: Leibhafter Sinn. Der andere Diskurs der Moderne. Tübingen 1995.

Gaier, Ulrich: Der frühe Herder. In: U. Gaier (Hrsg.), Herder. Frühe Schriften 1764-1772. Frankfurt am Main 1985, Bd. I, S. 813-832.

Heidsieck, Arnold: Der Disput zwischen Lessing und Mendelssohn über das Trauerspiel. In: Lessing Yearbook 11. München 1979, S. 7-34

Irmischer, Hans: Grundzüge der Hermeneutik Herders. In: Bückeburger Gesoräche über J. G. Herder. Hrsg. v. Johann Gottfried Maltusch. Bückeburg 1973.

Kondylis, Panajotis: Die Aufklärung im Rahmen des neuzeitlichen Rationalismus (1981). München 1986, S. 615-636.

Waldenfels, Bernhard: Maurice Merleau-Ponty: *Inkarnierter Sinn*. In: Ders., Phänomenologie in Frankreich. Frankfurt am Main (2. Aufl.) 1998, S. 142-217.

4. Sitzung (16.5.)

DAS ERHABENE

I. Ps.-Longin: *Vom Erhabenen* (Peri hypsous, ca. 40 n. Chr.), ED 1554

übers. und kommentiert von Nicholas Boileau (1674/94)

[die Rhetorik als Lehre des kunstvollen Überredens; als Gegenentwurf zum logisch-dialektischen Überzeugen; das durch Sprache und Leidenschaften überwältigende Pathos formt die Seele der Hörer gegen ihren eigenen Willen; Ekstase und Enthusiasmus als ästhetischer Zweck]

II. Edmund Burke (1729-1797): Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schöne

(A Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful, 1757), dt. 1773.

[Ästhetik als empiristisch-sensualistische Theorie; die explizite Trennung zwischen Schönerm und Erhabenem; physiologische bzw. psychologische Argumentationsweise; das Vermögen der Sinne, der Einbildungskraft und der Urteilskraft; Qualifizierung der sinnlichen Eigenschaften: 1. des Erhabenen durch das Riesige, Dunkle, Schrofne, Mächtige und Unabgrenzbare, 2. des Schönen durch das Kleine, Zarte, Helle, Reine, Glatte; Das Erhabene, das (aus sicherer Entfernung) auf den Selbsterhaltungstrieb bezogen wird, löst ein ‚gemischtes Gefühl‘ aus: ein Erstaunen, das mit Schrecken vermischt ist; das Schöne, das auf den Geselligkeitstrieb bezogen wird, löst Wohlwollen aus]

III: Moses Mendelssohn: Betrachtungen über das Erhabene und das Naive in den schönen Wissenschaften (1758)

[das Erhabene als Wirkungsweise eines Gegenstandes auf die Empfindungen; Plötzlichkeit der Wahrnehmung; anschauende Erkenntnis einer Vollkommenheit; Zweiteilung des Erhabenen: Bewunderung/Vollkommenheit; die Allgemeingültigkeit des ästhetischen Urteils, die abhängig ist vom metaphysischen Vollkommenen; Weiterentwicklung der Baumgartenschen Ästhetik]

IV. Immanuel Kant: [Kritik der Urteilskraft](#)

[2. Buch] (1789) - Das Erhabene als reflexiver Transfer der Einbildungskraft

Schönheit ist Zweckmäßigkeit der Form des Gegenstandes für das Subjekt, Erhabenheit ist dagegen Zweckmäßigkeit des Subjekts hinsichtlich des Gegenstandes; das Erhabene, das zwar vorgestellt, aber sinnlich nicht mehr dargestellt werden kann („negative Darstellung“); das erhabene Gefühl ist kein unmittelbaren Wohlgefallens, sondern ein Wohlgefallen, das aus der Konversion von „negativer Lust“ in ein „Geistesgefühl“ entspringt – eine Lust, die aus der Unlust hervorgeht; das Erhabene als „widersinnige“ Sichtweise, die dem transzendentalphilosophisch ausgewiesenen Mechanismus entspringt, das, was man nicht anschaulich machen und auch nicht erkennen kann, wenigstens unter Überschreitung der Grenzen der Sinnlichkeit zu denken.

Das „**Mathematisch-Erhabene**“ (§§ 25-27): Konfrontation mit einer Größenschätzung bzw. einer Ausdehnung der Wahrnehmung; die Einbildungskraft wird auf das Erkenntnisvermögen bezogen;

Das „**Dynamisch-Erhabene**“ (§§ 28/29): Konfrontation mit einer übermächtigen Gewalt bzw. Macht; die Einbildungskraft wird auf das Begehungsvermögen bezogen; ästhetische Erfahrung fördert moralisches Handeln.

V. Friedrich Schiller: Kant-Nachfolge und literaturtheoretische Weiterentwicklung

[Vom Erhabenen](#), 1793; [Über das Pathetische](#), 1801; [Über das Erhabene](#), 1801;

[Schillers anthropologische Deutung des Erhabenen, ausgehend von der (Kantischen) Doppelnatur des Menschen: der „Keim der Zwietracht“, den die Natur dem Menschen als Mittel einer „unerforschlichen Weisheit“ implantiert hat; Schillers (Nachfolge-) Dualismus:

1. Das **Theoretischerhabene/Kontemplativerhabene**, das dem Widerstreit in den Bedingungen unserer Erkenntnis entspringt, erzeugt Unlust;

2. Das **Praktischerhabene/Pathetischerhabene**, das dem Widerstreit in den Bedingungen unserer Existenz entspringt, erzeugt Schrecken;

Deutung des Laokoon-Beispiels (in der Virgil-Fassung); Schillers Aufnahme des Mitleidtriebs; das Fundamentalgesetz der tragischen Kunst: 1. Darstellung der leidenden Natur; 2. Darstellung der moralischen Selbständigkeit im Leiden]; Konsequenzen für das Drama bzw. für den Autonomiebegriff von Kunst]

VI. Jean-François Lyotard (1924-1998): *Der Widerstreit* (Le différend, 1983)

dt. 1987 – Das Erhabene als Avantgarde und die Postmoderne

[Die Kunst der Moderne als Ausdruck einer Ästhetik des Erhabenen; das Erhabene und die Negativität der Moderne; Lyotards Umdeutung des Erhabenen: nicht auf das Vermögen übersinnlicher Ideen zielt das Erhabene, sondern auf das „Unbestimmte geschehen lassen als Fragezeichen“; Ziel ist, Überliefertes zu dekonstruieren und auf immer andere Weise neu zu modellieren; der Ereignischarakter der modernen Kunst, die Vertauschung der Normen, Instanzen und Perspektiven gerät dadurch in den Blick; das Werk „beugt sich keinem Vorbild, es versucht darzustellen, dass es ein Nicht-Darstellbares gibt; es ahmt nicht die Natur nach, es ist ein Artefakt, ein Trugbild“; das Erhabene tritt an die Stelle des Kantischen Vernunftbegriffs; es ist ästhetischer Ausdruck der Dezentrierung des modernen Subjekts]

LITERATURHINWEISE

Berghahn, Klaus L.: „Das Pathetischerhabene“. Schillers Dramentheorie. In: Deutsche Dramentheorie. Beiträge zu einer historischen Poetik des Dramas in Deutschland. Hrsg. und engl. v. Reinhold Grimm. Frankfurt am Main 1973, Bd. 1, S. 214-244.

Hartmut Böhme: Das Steinerner. Anmerkungen zur Theorie des Erhabenen aus dem Blick des „Menschenfremdesten“. In: Christine Pries, Das Erhabene. Ebd. S. 160-192.

Karl-Heinz Bohrer: Die Ästhetik des Schreckens. München, Wien 1978.

Christian Begemann: Furcht und Angst im Prozeß der Aufklärung. Zu Literatur und Bewußtseinsgeschichte im 18. Jahrhundert. Frankfurt am Main 1987.

Wolfgang Düsing: Schillers Idee des Erhabenen. Köln 1967.

Franz Loquai (Hrsg.): Die Alpen. Eine Landschaft und ihre Menschen in Texten deutschsprachiger Autoren des 18. und 19. Jahrhunderts. München 1996.

Bernhard Lypp: Die Erschütterung des Alltäglichen. Kunstphilosophische Studien. München, Wien 1991.

Winfried Menninghaus: Zwischen Überwältigung und Widerstand. Macht und Gewalt in Longins und Kants Theorien des Erhabenen. In: Poetica 23 (1991), S. 1-19.

Christine Pries (Hrsg.): Das Erhabene. Zwischen Grenzerfahrung und Größenwahn. Weinheim 1989.

Carsten Zelle: Die doppelte Ästhetik der Moderne. Revisionen des Schönen von Boileau bis Nietzsche. Stuttgart 1995.

Carsten Zelle: Angenehmes Grauen. Literaturhistorische Beiträge zur Ästhetik des Schrecklichen im achtzehnten Jahrhundert. Hamburg 1987.

5./6. Sitzung (23./30.5.)

IMMANUEL KANT: KRITIK DER URTEILSKRAFT (1789)

(Die folgenden Seitenangaben beziehen sich auf Kant: *Kritik der Urteilkraft*. Hamburg 1974 = Philosophische Bibliothek Felix Meiner Nr. 39a)

1. Der systematische Ort der *Kritik der Urteilkraft*

(Einleitung)

Kap. III „Von der Urteilkraft als einem a priori gesetzgebenden Vermögen“ (S. 15-17)

Kap. V „Das Prinzip der formalen Zweckmäßigkeit der Natur ist ein transzendentes Prinzip der Urteilkraft“

(S. 7-23)

Kap. VII „Von der ästhetischen Vorstellung der Zweckmäßigkeit der Natur“ (S. 26-29)

[Unterscheidung von bestimmender Urteilkraft und reflektierender Urteilkraft; das Prinzip der Einheit in der Mannigfaltigkeit;

2. Analytik des Schönen

§ 1-5 „Erstes Moment des Geschmacksurteils, der Qualität nach“ (S. 39-48)

§ 6-9 „Zweites Moment des Geschmacksurteils, nämlich seiner Quantität nach“ (S. 48-58)

§ 10-17 „Drittes Moment der Geschmacksurteile, nach der Relation der Zwecke, welche in ihnen in Betracht gezogen

wird“ (S. 58-77)

§ 18-22 „Viertes Moment des Geschmacksurteils, nach der Modalität des Wohlgefallens an den Gegenständen“

(S. 78-86)

3. Analytik des Erhabenen

§ 25-27 „A. Vom Mathematisch-Erhabenen“ (S. 91-105)

§ 28-29 „B. Vom Dynamisch-Erhabenen der Natur“ (S. 105-113)

„Allgemeine Anmerkungen zur Exposition der ästhetisch reflektierenden Urteilskraft“ (S. 113-127)

4. Die Wende zum Kunstwerk

§ 30-38, „Deduktion der reinen ästhetischen Urteile“ (S. 128-140, sowie 142-160)

§ 39-46

§ 46-51 Der Geniebegriff (S. 160-175)

§ 58 Die ästhetischen Ideen (S. 205-211)

§ 59 „Von der Schönheit als Symbol der Sittlichkeit“ (S. 211-215)

LITERATURHINWEISE

Auswahlbibliographie

(Gesamtdarstellungen und Einzelanalysen)

Akten des 7. Internationalen Kant-Kongresses (Hrsg. von Gerhard Funke), Mainz 1990, darin die Beiträge der Sektion H, S. 81-229.

Adickes, Erich: *Kants Systematik als mitbildender Faktor*. Berlin 1887.

Adorno, Theodor W.: *Ästhetische Theorie*. Frankfurt am Main 1989, ins-bes.

Bäeumler, Alfred: *Das Irrationalitätsproblem in der Ästhetik und Logik des 18. Jahrhunderts bis zur Kritik der Urteilskraft*. Darmstadt 1981.

Bartuschat, Wolfgang: *Zum systematischen Ort von Kants Kritik der Urteilskraft*. Frankfurt am Main 1972.

Biemel, Walter: *Die Bedeutung von Kants Begründung der Ästhetik für die Philosophie der Kunst*. Köln 1959.

Boenke, Michaela: *Transformation des Realitätsbegriffs. Untersuchungen zur frühen Philosophie Schellings im Ausgang von Kant*. Stuttgart 1990.

Bolz, Norbert: *Eine kurze Geschichte des Scheins*. München 1992², insbes. S. 43-51.

Bolzano, Bernhard: *Über den Begriff des Schönen. Eine philosophische Abhandlung*. Prag 1834. In: Bernard Bolzano, *Untersuchungen zur Grundlegung der Ästhetik*. Frankfurt am Main 1972, S. 1-119.

Brumlik, Micha: *Gemeinsinn und Urteilskraft*. Frankfurt am Main 1977 (Diss.).

Bubner, Rüdiger: *Über einige Bedingungen gegenwärtiger Ästhetik*. In: *Neue Hefte für Philosophie*, Bd. 5, hrsg. von R. Bubner, Konrad Cramer, Rainer Wiehl. Göttingen 1973, S. 38-74.

Buck, Günter: *Rückwege aus der Entfremdung*. Paderborn, München 1984.

- Bürger, Peter: Zum Problem der Rettung des ästhetischen Schein in der idealistischen Ästhetik. In: Oelmüller, Willi Hrsg.), *Kolloquium Kunst und Philosophie* Bd. I Paderborn 1981, S. 34-51.
- Cassirer, Ernst: *Kants Leben und Lehre*. Berlin 1921², S. 289-385.
- Cohen, Hermann: *Kants Begründung der Ästhetik*. Berlin 1889.
- Deleuze, Gilles: *Die kritische Philosophie Kants*. Berlin 1990, insbes. S. 99-137.
- Dickie, Georg: *Taste and Attitude. The origin of the Aesthetic Theoria* (1973).
- Escoubas, Eliane: *Zur Archäologie des Bildes. Ästhetisches Urteil und Einbildungskraft bei Kant*. In: Volker Bohn, *Bildlichkeit. Internationale Beiträge zur Poetik*. Frankfurt am Main 1990, S. 502-543.
- Frank, Manfred: *Einführung in die frühromantische Ästhetik*. Frankfurt am Main 1989, insbes. S. 1-104.
- Freier, Hans: *Die Rückkehr der Götter. Von der ästhetischen Überschreitung der Wissensgrenze zur Mythologie der Moderne*. Stuttgart 1976, S. 1-40.
- Freudenberg, Günther: *Die Rolle der Schönheit und der Kunst im System der Transzendentalphilosophie*. Meisenheim/Gl. 1960.
- Gadamer, Hans-Georg: *Wahrheit und Methode*. Tübingen 1972, insbes. S. 48-61.
- Gloy, Karen: *Die kantische Differenz von Begriff und Anschauung und ihre Begründung*. In: Kant-Studien. Bd. 75. H. 1 (1984), S. 1-37.
- Grimminger, Rolf: *Die Ordnung, das Chaos und die Kunst. Für eine neue Dialektik der Aufklärung*. Frankfurt am Main 1990, insbes. S. 90-115.
- Guyer, Paul: *Kant and the claims of taste*. Cambridge (Mass.) and London 1979.
- Heimsoeth, Heinz: *Metaphysik der Neuzeit'*. München, Berlin 1929.
- Heintel, Peter: *Die Bedeutung der Kritik der ästhetischen Urteilskraft für die transzendente Systematik*. Bonn 1970.
- Henrich, Dieter: *Der Begriff der Schönheit in Schillers Ästhetik*. In: Zeitschrift für philosophische Forschung 11 (1957), S. 527-548.
- Hoffmann, Karl: *Die Umbildung der kantischen Lehre vom Genie in Schellings System des transzendentalen Idealismus*. In: Berner Studien zur Philosophie und ihrer Geschichte. Bd. III. 1907, S. 21f.
- Hogrebe, Wolfram: *Kant und das Problem einer transzendentalen Semantik*. Freiburg, München 1974.
- Hogrebe, Wolfram: *Metaphysik und Mantik. Die Deutungsnatur des Menschen*. Frankfurt am Main 1992, insbes. S. 73-82.
- Horkheimer, Max: *Über Kants Kritik der Urteilskraft als Bindeglied zwischen theoretischer und praktischer Philosophie*. Frankfurt am Main 1925.
- Horstmann, Rolf-Peter: *Die Grenzen der Vernunft. Eine Untersuchung zu Zielen und Motiven des Deutschen Idealismus*. Frankfurt am Main 1991, insbes. S. 191-121.
- Juchem, Kans Georg: *Die Entwicklung des Begriffs des Schönen bei Kant*. Bonn 1970.
- Kaulbach, Friedrich: *Ästhetische Welterkenntnis bei Kant*. Würzburg 1984.
- Kirchmann, Johann. Heinrich .v.: *Erläuterungen zu Kants Kritik der Urteilskraft*. Heidelberg 1888².
- Kohler, Gerhard: *Geschmacksurteil und ästhetische Erfahrung. Beiträge zur Auslegung von Kants "Kritik der ästhetischen Urteilskraft"*. Berlin, NewYork 1980.

- Kroner, Richard: *Von Kant bis Hegel*. Tübingen 1921, Bd. 1, S. 224-302.
- Kulenkampff, Jens: *Kants Logik des ästhetischen Urteils*. Frankfurt am Main 1978.
- Kulenkampff, Jens (Hrsg.): *Materialien zu Kants "Kritik der Urteilskraft"*. Frankfurt am Main 1974.
- Küster, Bernd: *Transzendente Einbildungskraft und ästhetische Phantasie. Zum Verhältnis von philosophischem Idealismus und Romantik*. Königstein/Ts. 1979. S. 1-31.
- Liedke, Martin: *Der Begriff der reflektierenden Urteilskraft in Kants Kritik der reinen Vernunft*. Hamburg 1964.
- Liotard, Jean-Francois: Das Interesse des Erhabenen. In: Christine Pries (Hrsg.), *Das Erhabene. Zwischen Grenzerfahrung und Größenwahn*. Weinheim 1989, S. 91-118.
- Lüthe, Rudolf: *Kants Lehre von den ästhetischen Ideen*. In: Kant-Studien 75 (1984), S. 65-74.
- Lypp, Bernhard: *Ästhetischer Absolutismus und politische Vernunft. Zum Widerstreit von Reflexion und Sittlichkeit im deutschen Idealismus*. Frankfurt am Main 1972, insbes. S. 9-23.
- Lypp, Bernhard: *Die Macht der Einbildungskraft*. In: Oelmüller, Willi Hrsg.), *Kolloquium Kunst und Philosophie* Bd. L Paderborn 1981, S. 71-79.
- Marc-Wogau, Konrad: *Vier Studien zu Kants Kritik der Urteilskraft*. Uppsala und Leipzig 1938.
- Marc-Wogau, Konrad: *Das Schöne*. In: Jens Kulenkampff (Hrsg.): *Materialien zu Kants "Kritik der Urteilskraft"*. Frankfurt am Main 1974, S. 337-371.
- Marquard, Odo: *Kant und die Wende zur Ästhetik*. In: ZfphF 16 (1962), S. 231ff.
- Marquard, Odo: *Kunst als Antifiktio*. In: Die Funktion des Fiktiven (= Poetik und Hermeneutik X), München 1983, S. 35-54.
- Marquard, Odo: *Transzendentaler Idealismus - Romantische Naturphilosophie-Psychoanalyse*. In: Schriftenreihe zur Philosophischen Praxis. Bd. 3. Köln 1987.
- Mathy, Dietrich: *Zur frühromantischen Selbstaufhebung des Erhabenen im Schönen*. In: Christine Pries (Hrsg.): *Das Erhabene. Zwischen Grenzerfahrung und Größenwahn*. Weinheim 1989, S. 143-165.
- Menninghaus, Winfried: *Zwischen Überwältigung und Widerstand. Macht und Gewalt in Longins und Kants Theorie des Erhabenen*. In: Poetica. Zeitschrift für Sprach- und Literaturwissenschaft 23 (1991), S. 1-19.
- Menzer, Paul: *Kants Ästhetik in ihrer Entwicklung*. Berlin 1952.
- Mertens, Helga: *Zur systematischen Funktion der Kritik der Urteilskraft für das System der Vernunftkritik*. München 1975.
- Mörchen, Hermann: *Die Einbildungskraft bei Kant*. In: Jahrbuch für Philosophie und phänomenologische Forschung IX, Halle 1930.
- Müller, Ulrich: *Objektivität und Fiktionalität. Einige Überlegungen zu Kant Kritik der ästhetischen Urteilskraft*. In: Kant-Studien 77 (1986), S. 203-223.
- Mundhenk, Manfred: *"Die Gunst der Natur". Kants Begriff und Deutung des Naturschönen*. In: DVjs 57 (1983) H. 3, S. 367-398.
- Neumann, Karl; *Gegenständlichkeit und Existenzbedeutung des Schönen. Untersuchungen zu Kants*. In: Ergänzungsheft Kant-Studien 105 (1973).
- Paulsen, Friedrich: *Immanuel Kant. Sein Leben und seine Lehre*. Stuttgart 1898.
- Scheer, Brigitte: *Zur Begründung von Kants Ästhetik und ihrem Korrektiv in der ästhetischen Idee*. In: Philosophie als Beziehungswissenschaft. Festschrift für Julius Schaaf. Hrsg. von W. F. Wiebel. 11. Beitrag. Frankfurt am Main 1971.

Schmidt, Jochen: *Die Geschichte des Genie-Gedankens in der deutschen Literatur, Philosophie und Politik 1750-1945*. Darmstadt 1985, Bd. I, S. 354-381.

Schlapp, Otto: *Kants Lehre vom Genie und die Entstehung der Kritik der Urteilskraft*. Göttingen 1901.

Sdun, Winfried: *Zum Begriff des Spiels bei Kant und Schiller*. In: Kant-Studien 57 (1966), S. 500-518.

Seel, Martin: *Kants Ethik der ästhetischen Natur*. In: Rüdiger Bubner (Hrsg.), *Die Trennung von Natur und Geist*. München 1990, S. 180-208.

Siccard, Elisabeth: *Kant und das Problem der Evidenz*. Basel, Paris 1981.

Strube, Werner: *Interesselosigkeit. Zur Geschichte eines Grundbegriffs der Ästhetik*. In: Archiv für Begriffsgeschichte 23, S. 148-174.

Tielkes, Monika: *Schillers transzendente Ästhetik. Untersuchungen zu den Briefen "Über die ästhetische Erziehung des Menschen"* (Diss.). Köln 1973.

Tschierske, Ulrich: *Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität. Studien zur Anthropologie Schillers*. Tübingen 198, insbes. S. 17-49.

Trede, Johann Heinrich: *Die Differenz von theoretischem und praktischem Vernunftgebrauch und dessen Einheit innerhalb der Kritik der Urteilskraft*. Heidelberg 1965.

Trede, Johann Heinrich: *Ästhetik und Logik. Zum systematischen Problem in Kants Kritik der Urteilskraft*. In: Das Problem der Sprache, hrsg. von H. G. Gadamer, München 1967.

Vorländer, Karl: *Immanuel Kant. Der Mann und das Werk*. Hamburg 1992², S. 370-405.

Welsch, Wolfgang: *Ästhetisches Denken*. Stuttgart 1990, insbes. S. 9-41.

Wohlfahrt, Günter: *Transzendente Ästhetik und ästhetische Reflexion. Bemerkungen zum Verhältnis von vorkritischer und kritischer Ästhetik Kants*. In: ZfbF 36 (1982), S. 64-76.

7./8. Sitzung (6.6./13.6.)

ÄSTHETIK UND AUTONOMIEBEGRIFF DER KUNST: MORITZ, SCHILLER

1. Karl Philipp Moritz: Versuch einer Vereinigung aller schönen Künste und Wissenschaften unter dem Begriff des in sich selbst Vollendeten

(in: Berlinische Monatschrift 1785, 1, S. 225-235).

LEKTÜREHINSICHTEN

Abkehr vom Prinzip der Naturnachahmung (Mimesis); Abkehr vom Prinzip der Nützlichkeit (docere); Begriff der „inneren Vollkommenheit“: die Unterscheidung von äußerem und innerem Zweck und die Kritik am aufklärerischen Wirkungszweck; anthropologische Implikationen: „das Vergnügen um seiner selbst willen“ und das „angenehme Vergessen unserer selbst“; die Unterscheidung von Kunstwahrheit und Naturwahrheit im Nachahmungsbegriff: „wahr scheinen“ und der Schein der Wahrheit; die innere Wahrheit des Kunstwerks und die ‚höhere Natur‘ des Kunstwahren in der ‚besseren Natur‘; die Anknüpfung an Kants Begriff des ästhetischen Wohlgefallens.

2. Friedrich Schiller: Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen

(Erstdruck in: Horen, ab 1795)

2.1. Das Projekt einer ästhetischen Erziehung vor dem Hintergrund der französischen Revolution (*Briefe 1-4*)

2.2. Der Zusammenhang von Entfremungskritik, Wende zur Antike (*Brief 5. u. 6.*) und die Funktionsbestimmung der Kunst (*7. und 8. Brief*)

2.3. Die transzendental-anthropologische Ableitung des Spieltriebs (*10.-15. Brief*).

2.4. Die Bildungsbedeutung des *ästhetischen Zustands* (*18. -25. Brief*) und die Funktion des ästhetischen Scheins (*26. -27. Brief*)

LEKTÜREHINSICHTEN

zu 2.1.) Die Differenzierung von Natur- und Vernunftstaat (These von der *Veredlung*); die Kritik an der französischen Revolution; die Forderung nach einem praktischen Fundament der bloß theoretischen Aufklärung; die ästhetische Erziehung als Lösung des politischen Problems der franz. Revolution; Exposition der These: „durch Schönheit zur Freiheit“.

zu 2.2.) Zeit- und Kulturkritik; die Kritik an Rousseau und die Forderung nach Kulturtherapie; die Wende zur Antike: Die Polypennatur der griechischen Staaten und die natürliche Totalität des griechischen Charakters; der Antagonismus der Kräfte als Instrument der Verwirklichung geschichtlicher Vernunft in einer höheren Kunst; geschichtsphilosophische Implikationen von antiker Vorbildhaftigkeit und moderner Kulturkritik.

zu 2.3.) Die Funktion der transzendental-anthropologischen Argumentation (Schönheit als *reiner* Vernunftbegriff); die Deduktion des Spieltriebs: Person-Zustand /Stofftrieb-Formtrieb; der Begriff der *Wechselwirkung* (Zusammendenken von Subordination und Koordination); der Spieltrieb als *stellvertretender* Trieb; die *lebende Gestalt* als Gegenstand des Spieltriebs; Schillers Fichtekritik.

zu 2.4.) Die Bildungsbedeutung des *ästhetischen Zustands*; die pragmatische Dimension ästhetischer Erfahrung; die Parallelkonstruktion von Individualgeschichte und Menschheitsgeschichte; dynamischer Staat - ethischer Staat - ästhetischer Staat.

LITERATURHINWEISE

Barnouw Jeffrey: „Der Trieb, bestimmt zu werden“. Hölderlin, Schiller und Schelling als Antwort auf Fichte. In: DVJS (1973), S. 248 - 293.

Berghahn, Klaus L.: Ästhetische Reflexion als Utopie des Ästhetischen. In: Utopieforschung. Hrsg. v. Wilhelm Vosskamp. Stuttgart 1982, S. 150ff.

Borchmeyer, Dieter: Ästhetische und politische Autonomie. Schillers „Ästhetische Briefe“ im Gegenlicht der Französischen Revolution. Diskussion. 1990, S. 277-296.

Cadete, Teresa R.: Der Bogen und die Schlange: Beitrag zur Rekonstruktion von Schillers zivilisatorischem Konzept. In: Jb. d. Dtsch. Schillergesellschaft 36 (1992), S. 197-218.

- Cadete, Teresa R.: Schillers Ästhetik als Synchronisierung seiner anthropologischen und historischen Erkenntnisse. In: Weimarer Beiträge, Wien 37 (1991) H. 6, S. 839-852.
- Düsing, W.: Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Text-Materialien-Kommentar. München 1981.
- Ewers, H. -H.: Die schöne Individualität. Zur Genesis des bürgerlichen Kunstideals. Stuttgart 1978, S. 112-140.
- Feger, Hans: Die Macht der Einbildungskraft in der Ästhetik Kants und Schillers. Heidelberg 1995, S. 315 - 334.
- Fischer, B.: Realistischer Idealismus als Kulturpolitik. Schillers Briefe „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“. In: Geist und Gesellschaft. Zur deutschen Rezeption der franz. Revolution. Hrsg. v. E. Timm. 1990, S. 37-48.
- Fischer, B.: Goethes Klassizismus und Schillers Poetologie der Moderne: „Über naive und sentimentalische Dichtung“. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 113 (1994) H. 2, S. 225-245.
- Freier, Hans: Die Rückkehr der Götter. Von der ästhetischen Überschreitung der Wissensgrenze zur Mythologie der Moderne. Stuttgart 1976, S. 1-39.
- Gerhard, M.: Ästhetische Erziehung und Zukunftsausblick. Zu Goethes und Schillers Stellung gegenüber ihrer Epoche. In: JFDH 1980, S. 169-176.
- Göbels, Armin: Das Verfahren der Einbildung : Ästhetische Erfahrung bei Schiller und Humboldt. Frankfurt a. M., Berlin u.a. 1994 [Hamburg Diss. 1994].
- Grimminger, R.: Ideologiekritische Aspekte. Zum Autonomiebegriff am Beispiel Schillers. In: W. Müller-Seidel (Hg.), Historizität in Sprach- und Literaturwissenschaft. München 1974, S. 579-597.
- Hahn, P.: Schillers Ästhetik in politischer Absicht. In: Literaturwissenschaft und Sozialwissenschaft. Bd 1. Stuttgart 1971, S. 172-179.
- Hansen, Frank-Peter. Die Rezeption von Kants „Kritik der Urteilskraft“ in Schillers „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“. In: Literaturwissenschaftliches Jahrbuch - Berlin 33 (1992), S. 165-188.
- Haupt, J.: Gesichtsperspektive und Griechenverständnis im ästhetischen Programm Schillers. In: JDSG 16 (1974), S. 407-430.
- Henrich, Dieter: Der Begriff der Schönheit in Schillers Ästhetik. In: ZfPhF II (1957), S. 527-547.
- Heuer, Fritz: Zu Schillers Plan einer transzendentalphilosophischen Analytik des Schönen. In: Philosophisches Jahrbuch 80 (1973), S. 90-132.
- Hinderer, W.: Zwischen Person und Existenz: Bemerkungen zu Schillers philosophischer Anthropologie. In: GRM 52 (1971), S. 257-268.
- Historisches Wörterbuch der Philosophie (Hrsg. v. H. Ritter), Bd. I. Darmstadt 1971. Sp. 567f. (Stichw. Ästhetik).
- Horn, Peter: Die „Tochter der Freiheit“ und die „Tendenz“: Zur Autonomie der Kunst in Schillers „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“ und Schopenhauers „Die Welt als Wille und Vorstellung“. In: Schiller heute. Hrsg. v. H.-J. Knobloch u. H. Koopmann. Tübingen 1996, S. 59-73.
- Horstmann, Rolf-Peter: Der Vernunftbegriff der Schönheit: Schillers ästhetische Briefe und Hölderlin, ein Bericht. In: Hölderlin-Jahrbuch - Stuttgart u. a. 28 (1992/93), S. 333-338.
- Janke, W.: Schiller und die französische Revolution. In: Die Idee der Philosophie und die Verwirklichung der politischen Freiheit (hrsg. v. Janke und Held). Wuppertal 1976, S. 7-22.
- ders.: „Die Zeit in der Zeit“ aufheben. Der transzendente Weg in Schillers Philosophie der Schönheit In: Kant-Studien 58 (1967), S. 433-457.
- Kommentar der Nationalausgabe, Bd. 21, S. 232-277; der Ausgabe Deutscher Klassiker Bd. 8, S. 1386-1414.

- Koopmann, Helmut „Bestimme dich aus Dir selbst“. Schiller, die Idee der Autonomie und Kant als problematischer Umweg. In: W. Wittkowski (Hg.), Friedrich Schiller. Tübingen 1982, S. 202-216.
- Materialien. Schillers Briefe „Über die ästhetische Erziehung“. Hrsg. v. J. Bolten. Frankfurt am Main 1984.
- Meier, Gerald: Schiller und Fichte: die Unterscheidung des Menschen von sich selbst als Thema der philosophischen Aufgabe der Freiheit des Selbstbewußtseins. Frankfurt a. M., Berlin u.a. 1993. [Osnabrück, Diss. 1993].
- Mettler, H.: Entfremdung und Revolution. Brennpunkt des Klassischen. Bern/München 1977.
- Nethersole, Reingard: „... die Triebe zu leben, zu schaffen, zu spielen“: Schillers Spieltriebkonzeption aus gegenwärtiger Sicht. In: Schiller heute. Hrsg. v. H.-J. Knobloch u. H. Koopmann. Tübingen 1996, S. 167-188.
- Popitz, M.: Der entfremdete Mensch. Frankfurt am Main. 1967 (v. a. S. 20-41).
- Pott, Hans-Georg: Die schöne Freiheit. Eine Interpretation zu Schillers Schrift „Über die ästhetische Erziehung“. München 1980.
- Rasch, Wolfdietrich: Schein, Spiel und Kunst in der Anschauung Schillers. In: WW10 (1960) H. I. S. 2-13.
- Rohrmoser, G.: Zum Problem der ästhetischen Versöhnung bei Schiller und Hegel. In: Euphorion (1959). S. 351-366.
- Röhrs, H.: Schillers Philosophie des Schönen. In: Euphorion 50 (1956), S. 55-77.
- Schillers „Briefe über die ästhetische Erziehung“. Hrsg. v. J. Bolten Frankfurt am Main 1984. [Suhrkamp Taschenbuch Materialien; daraus die Aufsätze von Barnouw, Düsing, Grimminger, Janke, Rohrmoser]
- Schneider, Sabine: Die schwierige Sprache des Schönen. Moritz' und Schillers Semiotik der Sinnlichkeit. Würzburg 1998.
- Sdun, W.: Zum Begriff des Spiels bei Kant und Schiller. In: Kant-Studien 57 (1966), S. 500-518.
- Sokel, Walter H.: Die politische Funktion botschaftsloser Kunst: Zum Verhältnis von Politik und Ästhetik in Schillers Briefen „Über die ästhetische Erziehung des Menschen“; Diskussion. In: Revolution und Autonomie. Hrsg. v. Wolfgang Wittkowski. Tübingen 1990, S. 264-276.
- Szondi, Peter: Antike und Moderne in der Ästhetik der Goethezeit. In: P. Szondi, Poetik und Geschichtsphilosophie I. Frankfurt am Main 1974, S. 149-183.
- Tschierske, Ulrich: Vernunftkritik und ästhetische Subjektivität Studien zur Anthropologie F. Schillers. Tübingen 1988, S.49ff. u. 141ff.
- Turk, Horst: Literarische Praxis. Versuch über eine Theorie der literarischen Wirkung. In: Fragen der Germanistik zur Begründung und Organisation des Faches. München 1981, S. 96-129.
- Volkman-Schluck, K. H.: Die Kunst und der Mensch. Schillers Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen. Frankfurt am Main 1964.
- Wertheim, U.: Schillers Auseinandersetzungen mit den Ereignissen der französischen Revolution. In: DU 12 (1959), S. 601-616, 671-689.
- Wiese, Benno v. : Das Problem der ästhetischen Versöhnung bei Schiller und Hegel. In: Jb. d. dt. Schillergesell. 1965, S. 167-188.
- Wilkinson, E. M. u. Willoughby, L. A.: Schillers „Ästhetische Erziehung des Menschen“. Eine Einführung. München 1977.
- Wilkinson, Elisabeth: Schiller und die Idee der Aufklärung. Betrachtungen anlässlich der „Briefe über die ästhetische Erziehung“. In: Jb. d. dt. Schiller-Ges. (1960), S. 42-59.
- Wolfgang Wittkowski (Hg.): Revolution und Autonomie: deutsche Autonomieästhetik im Zeitalter der Französischen Revolution. Ein Symposium. Tübingen 1990.

ÄSTHETIK ALS „GEMÜTSERREGUNGSKUNST“

Schlegels Transzendentalpoesie und Novalis' Theorie des *ordo inversus*

1. Fichtes Selbstbewußtseinstheorie nach dem „Versuch einer neuen Darstellung der Wissenschaftslehre“

(1797), (1. Kap., Abschnitte 1-3) [Reader]

LITERATURHINWEISE

Cramer, Konrad: „Erlebnis“ Thesen zu Hegels Theorie des Selbstbewußtseins mit Rücksicht auf die Aporien eines Grundbegriffs nachhegelscher Philosophie. In: Stuttgarter Hegeltage 1970, hg. v. Hans-Georg Gadamer, Bonn 1974, v. a. S. 562-569.

Frank, Manfred: Die Unhintergebarkeit von Individualität. Frankfurt am Main 1986, v. a. S. 20-42, S. 60-64.

Henrich, Dieter: Fichtes ursprüngliche Einsicht. In: Subjektivität und Metaphysik, Festschrift für W. Cramer. Frankfurt am Main 1966.

Ders.: Selbstbewußtsein. Kritische Einleitung in eine Theorie. In: Hermeneutik und Dialektik. Aufsätze I, hg. v. R. Bubner, K. Cramer, R. Wiehl. Festschrift f. H.-G. Gadamer. Tübingen 1970, v. a. S. 263.

Koch, Reinhard: Fichtes Theorie des Selbstbewußtseins. Ihre Entwicklung von den „Eigenen Meditationen über Elementarphilosophie“ (1793) bis zur „Neuen Weiterarbeitung der W. L. (1800)“. Würzburg 1989.

Wildt, Andreas: Autonomie und Anerkennung. Hegels Moralitätskritik im Lichte seiner Fichte-Rezeption. Stuttgart 1982, S. 201-227.

2. Der Begriff der Ironie in Friedrich Schlegels Konzeption einer Transzendentalpoesie

Der Begriff der Ironie in den *Athenäums- und Lyceumsfragmenten* (1797/8): *Lyceumsfragmente* 28, 37, 42, 108, *Athenäumsfragmente* 116: die Bestimmung der „romantischen Poesie“ sowie 238, 22: die Bestimmung der „Transzendentalpoesie“; der Begriff der Ironie in *Über die Unverständlichkeit* (1800) [Reader].

LEKTÜREHINSICHTEN

Das Paradoxe der doppelten Reflexion und die Ironie als dessen ästhetischer Ausdruck; Universalität - Unabschließbarkeit - Fragment; Ironie als Beschränkung und „Idee eines Unendlichen“ (Schlegel KA X, 357); als „unendlich volles Chaos“ (Schlegel KA II, 263); terminologische Verwandtschaft mit dem Begriff „intellektuelle Anschauung“: künstlerische Darstellungsform, die die „Anschauung der absoluten Identität in der objektiven Totalität“ ermöglicht (Schelling III, 629); Ironie als (nachfichtesches) Schweben der Einbildungskraft; Ironie als Form des sokratischen Dialogs (42. *Lyceumsfragment*); als „besonnene Verstellung“ (108. *Lyceumsfragment*); als „innere Zufriedenheit“ (*Über die Unverständlichkeit*) als „Epideixis [Zurschaustellung] der Unendlichkeit“; als

„ewige Agilität“, als „innerste Mysterie der kritischen Philosophie“; als „universelles Experiment“; „als „Form des Paradoxon“.

LITERATURHINWEISE

Artikel „Ironie“. In: Historisches Wörterbuch der Philosophie. Hg. v. Joachim Ritter und Karlfried Gründer. Bd. 4, Sp. 578ff.

Behler, Ernst: Friedrich Schlegels Theorie des Verstehens: Hermeneutik oder Dekonstruktion? In: Ernst Behler, J. Hörisch (Hg.): Die Aktualität der Frühromantik. Paderborn 1987, S. 141-160.

Behler, Ernst: Klassische Ironie - Romantische Ironie - Tragische Ironie. Zum Ursprung dieser Begriffe. Darmstadt 1972.

Behler, Ernst: Das Fragment. In: Prosa ohne Erzählen. Hrsg. v. K. Weissenberger. Tübingen 1985.

Behler, Ernst: Die Theorie der romantischen Ironie. In: E. Behler, Studien zur Romantik und zur idealistischen Philosophie. Paderborn 1988, S. 46-65.

Behler, Ernst: Frühromantik. Berlin 1992, S. 252ff.

Benjamin, Walter: Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik. Frankfurt am Main 1973, bes. S. 14-35 und S. 81-104.

Bubner, R.: Zur dialektischen Bedeutung frühromantischer Poesie. In: Die Aktualität der Frühromantik. Hg. v. Ernst Behler und Jochen Hörisch. Paderborn 1987, S. 85-95.

Eichner, H.: Einleitung im Bd. 2 der kritischen Friedrich Schlegel-Ausgabe. Paderborn 1967, S. IX-CXX.

Frank, Manfred: Das Problem „Zeit“ in der deutschen Romantik, Zeitbewußtsein und Bewußtsein von Zeitlichkeit in der frühromantischen Philosophie und in Tiecks Dichtung. München 1972, bes. S. 22-96.

Frank, Manfred: Einführung in die frühromantische Ästhetik. Vorlesungen. Frankfurt am Main 1989, S. 231-360, bes. 17. Vorlesung.

Hühn, Lore: Das Schweben der Einbildungskraft. Zur frühromantische Überbietung Fichtes. In: Deutsche Vierteljahrsschrift für Geistesgeschichte und Literaturwissenschaft (DVJS) 70, H. 4, 1996, S. 569-599.

Koch, Helmut: Der philosophische Stil des Novalis. Diss. München. 1972, S. 483-513.

Man, Paul de: Die Ideologie des Ästhetischen. Hrsg. v. C. Menke. Frankfurt am Main 1993.

Mennemeier, Franz Norbert: Fragment und Ironie beim jungen Friedrich Schlegel. Versuch der Konstruktion einer nicht geschriebenen Theorie. In: Romantikforschung seit 1945. Hg. von Klaus Peter. Königstein/Ts. 1980, S. 229-249.

Menninghaus, Winfried: Unendliche Verdopplung. Die frühromantische Grundlegung der Kunsttheorie im Begriff absoluter Selbstreflexion. Frankfurt am Main 1987, bes. S. 30ff., S. 72ff.

Michel, W.: ‚Antithetische Synthesis‘. Dialektik und Ironie bei Friedrich Schlegel. In: Das Subjekt der Dichtung. Festschrift für Gerhard Kaiser. Hg. v. Gerhard Buhr. Würzburg 1990, S. 379-397.

Nef, Ernst: Das Aus-der Rolle-Fallen als Mittel der Illusionszerstörung bei Tieck und Brecht. In: ZfdPh Bd. 83 (Heft 2), 1964.

Oesterreich, P. L.: Ironie. In: H. Schanze (Hg.), Romantik-Handbuch. Stuttgart 1994.

Pikulik, Lothar: Frühromantik. Epoche - Werke - Wirkung. München 1992, S. 106-113.

Pikulik, Lothar: Schwelle und Übergang. Zu einem Schlüsselmotiv der Romantik. In: Aurora 53, 1993, S. 13-24.

Prang, Helmut: Die Romantische Ironie. Darmstadt, 2. Aufl. 1972 [Forschungsbericht].

Schnell, Ralf: Die verkehrte Welt: Literarische Ironie im 19. Jahrhundert. Stuttgart 1989.

Schuller, Marianne: Romanschlüsse in der Romantik. Zum frühromantischen Problem von Universalität und Fragment. München 1974, S. 5-68.

Strohschneider-Kohrs, Ingrid: Die romantische Ironie in Theorie und Gestaltung. Tübingen 1977, s. 241-320.

Strohschneider-Kohrs: Zur Poetik der deutschen Romantik II: Die romantische Ironie. In: Die deutsche Romantik. Hg. v. Hans Steffen. Göttingen 1967, S. 75-97.

Szondi, Peter: Friedrich Schlegel und die romantische Ironie. Mit einer Beilage über Tiecks Komödien. In: Ironie als literarisches Phänomen. 1973, S. 149-162.

10. Sitzung (27.6.)

NOVALIS' THEORIE DES *ORDO INVERSUS*. ÄSTHETISCHE ERFAHRUNG ALS SELBSTREFERENTIELLER PROZESS.

1. Novalis: *Fichte-Studien* (1794/5) [Auszüge im Reader].

Novalis: *Monolog* (1798) [Reader].

2. Heinrich von Kleist: *Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden* (1805/6)

3. Niklas Luhmann: *Medium der Kunst* (1986) [in: Delfin 4 (1986), S. 6-15; Nachdruck in : Frederick D. Bunsen (Hrsg.): ohne Titel: Neue Orientierungen in der Kunst. Würzburg 1988, S. 61-71]

LITERATURHINWEISE

Dyer, Denis G.: Kleist und das Paradox. In: Kleist-Jahrbuch 1981/82, S. 210-219.

Frank, Manfred: Einführung in die frühromantische Ästhetik. Vorlesungen. Frankfurt am Main 1989 (insbes. 15. und 16. Vorlesung).

Frank, Manfred: Einführung in die frühromantische Ästhetik. Vorlesungen. Frankfurt am Main 1989 (es 1563), v. a. 20./21. Vorlesung.

Frank, Manfred: Das Problem ‚Zeit‘ in der deutschen Romantik. Zeitbewußtsein und Bewußtsein von Zeitlichkeit in der frühromantischen Philosophie und in Tiecks Dichtung. München 1972, v. a. S. 299-327, S. 300-335 u. S. 354-356.

Frank, Manfred: Ordo inversus. Zu einer Reflexionsfigur bei Novalis, Hölderlin, Kleist und Kafka. In: Geist und Zeichen. Festschrift für Arthur Henkel, hrsg. v. H. Anton, B. Gajek und P. Pfaff. Heidelberg 1977, S. 75-95.

Hartmann, Klaus: Die freiheitliche Sprachauffassung des Novalis. Bonn 1987 (insbes. S. 171-176).

Hermand, Jost: Kleists Schreibintentionen. In: Heinrich von Kleist. Studien zu Werk und Wirkung. Hrsg. von Dirk Grathoff, Opladen 1988, S. 40ff.

Koch, Helmut: Der philosophische Stil des Novalis. München 1972 (Diss.).

Kolb Georg: Friedrich von Hardenbergs *Monolog* als Selbstgespräch mit dem höheren Ich. In: *Aurora* 55 (1995), S. 1-18.

Schwanitz, D.: Selbstreferentielle Systeme. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 77 (1990), S. 100-125.

Strack, Friedrich: Heinrich von Kleist im Kontext romantischer Ästhetik. In: *Kleist-Jahrbuch* 1996, S. 201-218.

Strohschneider-Kohrs, Ingrid: *Die romantische Ironie in Theorie und Gestaltung*. Tübingen 1977, S. 241-273.

Strub, Christian: „Bloße Ausdrücke“ und „lautes Denken“. Zu Kleists Aufsatz „Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden“. In: *Kodikas/Code* 11, 1988, S. 273-294.

ÄSTHETIK ALS „DENKERSCHÜTTERUNG“ – JACOBI, JEAN PAUL, BONAVENTURA

11. Sitzung (4.7.)

1. [Friedrich Heinrich Jacobi](#): *Über das Unternehmen des Kritizismus die Vernunft zu Verstandes zu bringen*

(1801) [Reader]

LITERATURHINWEISE

Friedrich Heinrich Jacobi: [Ueber die Lehre des Spinoza](#) in Briefen an den Herrn Moses Mendelssohn (1785)

H. J. Gawoll: *Nihilismus und Metaphysik. Entwicklungsgeschichtliche Untersuchung vom deutschen Idealismus bis zu Heidegger*. Stuttgart / Bad Canstatt 1989.

Birgit Sandkaulen-Bock: *Ausgang vom Unbedingten. Über den Anfang in der Philosophie Schellings*. Göttingen 1990.

Birgit Sandkaulen-Bock: *Grund und Ursache. Die Vernunftkritik Jacobis*. München 2000.

Günter Zöller: „Das Element aller Gewißheit“ - Jacobi, Kant und Fichte über den Glauben. In: *Fichte und Jacobi. Tagung der Internationalen J. G. Fichte-Gesellschaft*. Hrsg. v. Klaus Hammacher. Amsterdam, Atlanta 1998, S. 21-42.

2. [Jean Paul](#): [Clavis Fichteana](#)

(1800) (Protektorium); Bd. 3, Abtlg. 1, S. 1011-1031 [Reader]

LITERATURHINWEISE

Karl Brose: *Jean Pauls Verhältnis zu Fichte. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte*. In: *DVJS* 49 (1975), S. 66-93.

Wolfgang Harich: *Jean Pauls Kritik des philosophischen Egoismus*. Frankfurt am Main 1968, insbes. S. 123ff.

Götz Müller: *Jean Pauls Ästhetik im Kontext der Frühromantik und des deutschen Idealismus* (1990). In: Götz Müller, Jean Paul im Kontext. Gesammelte Aufsätze. Würzburg 1996, S. 63-76.

Bernd Buschendorf: „Instinkt des Göttlichen“. Zur formprägenden Macht der Metaphysik (1989). In: Kurt Wölfel, Jean-Paul-Studien. Hrsg. v. Bernhard Buschendorf, Frankfurt am Main 1989, S. 402-424.

3. Jean Paul: Vorschule der Ästhetik

§§ 1-5 (I. Programm) [Reader]

LITERATURHINWEISE

Waltraud Wiethölter: *Witzige Illumination. Studien zur Ästhetik Jean Pauls*. Tübingen 1979.

Kurt Wölfel: „Ein Echo, das sich selber in das Unendliche nachhallt“. Eine Betrachtung von Jean Pauls Poetik und Poesie (1966). In: Kurt Wölfel, Jean-Paul-Studien. Hrsg. v. Bernhard Buschendorf, Frankfurt am Main 1989, S. 259-300.

Wolfgang Riedel: Die Macht der Metapher. Zur Modernität von Jean Pauls Ästhetik. In: JJP (1999), S. 56-94.

ÄSTHETIK UND NIHILISMUS

12. Sitzung (11.7.)

1. Bonaventuras Nachtwachen

(1804) und das Groteske

LITERATURHINWEISE

Dieter Arendt: *Der poetische Nihilismus in der Romantik*. Tübingen 1972, Bd. 1.

Ina Breuer-Ewers: *Züge des Grotesken in den Nachtwachen von Bonaventura*. Paderborn 1995.

2. Arthur Schopenhauer: Kunst als *Entlastung* und als Vorbereitung auf Resignation

Text:

Arthur Schopenhauer: *Welt als Wille und Vorstellung*, 3. Buch

LITERATURHINWEISE

Neymeyr, Barbara: Ästhetische Autonomie als Abnormität. Kritische Analysen zu Schopenhauers Ästhetik im Horizont seiner Willensmetaphysik. Berlin /New York 1996.

Pothast, Ulrich: Die eigentlich metaphysische Tätigkeit. Über Schopenhauers Ästhetik und ihre Anwendung durch Samuel Beckett. Frankfurt a.M. 1982.

Roetzer, Florian: Vom Sein ins Leben flüchten : Arthur Schopenhauer zum 200. Geburtstag. Über die Aktualität der Schopenhauerschen Ästhetik. Sowie ein Gespräch mit Wolfgang Hildesheimer / Florian Roetzer. - 1988. - In: Kunstforum international, 1988, H. 94, S. 241ff.

Spierting, Volker: Arthur Schopenhauer. Philosophie als Kunst und Erkenntnis. Frankfurt a.M. 1994.

Schulz, Walter: Der gebrochene Weltbezug. Aufsätze zur Geschichte der Philosophie und zur Analyse der Gegenwart. Pfullingen 1994, S.32 - S. 77.

13. Sitzung

NEGATIVE ÄSTHETIK UND KUNST ALS INDIREKTE MITTEILUNG

TEXT

Soren Kierkegaard: Über den Begriff der Ironie mit ständiger Rücksicht auf Sokrates. Gütersloh 1991 (2. Aufl.), 2. Teil

LITERATURHINWEISE

Adorno, Theodor W.: *Kierkegaard. Konstruktion des Ästhetischen. Mit einer Beilage.* Frankfurt am Main 1974 [1933].

Feger, Hans: „Kierkegaards Kritik der romantischen Ironie als Wegbereiter einer negativen Ästhetik“. In: *Fichte und die Literatur. Beiträge des vierten Kongresses der Internationalen Johann Gottlieb Fichte Gesellschaft, Berlin 03.-08. Oktober 2000, und Ergänzungen.* Hg. von Helmut Girndt und Klaus Hammacher. Amsterdam/New York 2002 (Fichte-Studien. Beiträge zur Geschichte und Systematik der Transzendentalphilosophie 19), S. 149-184.

Feger, Hans: Kierkegaards Kritik der romantischen Ironie als Wegbereiter einer negativen Ästhetik. In: *Fichte und die Literatur.* In: Fichte-Studien. Hrsg. v. K. Hammacher. Amsterdam 2002, S. 149-184.

Greve, Wilfried: „Das erste Stadium der Existenz und seine Kritik. Zur Analyse des Ästhetischen in Kierkegaards ‚Entweder/Oder II‘“. In: *Materialien zur Philosophie Søren Kierkegaards.* Hg. von Michael Theunissen und Wilfried Greve. Frankfurt am Main 1979, S. 177-215.

Harbsmeier, Götz: *Unmittelbares Leben. Mozart und Kierkegaard.* Göttingen 1980.

Hoffmann-Axthelm, Moriz: „Kierkegaards Verhältnis zur Musik“. In: *Kierkegardiana* 21 (2000), S. 78-91.

Paul, Fritz: „Kierkegaards Verführer, Don Juan und Faust“. In: *Gelebte Literatur. Studien zu Erscheinungsformen und Geschichte eines literarischen Motivs. Bericht über Kolloquien der Kommission für literaturwissenschaftliche Motiv- und Themenforschung 1983-1985.* Hg. von Theodor Wolpers. Göttingen 1986, S. 198-216.

Rosenau, Hartmut: „Wie kommt ein Ästhet zur Verzweiflung? Die Bedeutung der Kunst bei Kierkegaard und Schelling“. In: *Kierkegardiana* 16 (1993), S. 94-106. Theunissen, Michael, und Wilfried Greve (Hg.): *Materialien zur Philosophie Søren Kierkegaards.* Frankfurt am Main 1979.

DAS ETHOS DES ÄSTHETISCHEN: ADORNOS *MINIMA MORALIA* (AUSZÜGE)

LITERATURHINWEISE

Andreas Mertin: *Die ästhetische Kritik der Ethik in Theodor W. Adornos „Minima Moralia“* [[pdf-Datei](#)]

Chr. Menke: *Die Souveränität der Kunst. Ästhetische Erfahrung nach Adorno und Derrida.* Frankfurt am Main 1988.

Norbert Bolz: „*Ästhetik jenseits von Gut und Böse*“. In: „Ethik und Ästhetik“. Hrsg. von Gamm /Kimmerle. Tübingen 1990.